

## Presseinformation

Gießen Marketing GmbH  
06.08.2024

### **Tagebau, Rennstrecke, Forschungsgebiet – Neue Wandertour der Gießen Marketing rund um den Hangelstein**

**Die neue etwa 8 km lange Tour führt durch die Schutzgebiete „Wiesecker Teiche“ und „Hangelstein“. Der Aufstieg zum höchsten Punkt der Stadt Gießen wird mit einem wundervollen Ausblick belohnt. Tour-Beschreibung ist ab sofort in der Tourist-Information erhältlich!**

Die Strecke führt uns vom Ortsrand Wiesecks aus hinauf in das Waldgebiet Hangelstein und über breite Waldwege in das FFH-Schutzgebiet. Zum Aussichtspunkt sind einige Anstiege und unebene Wege zu überwinden, wie bei allen Wanderungen ist festes Schuhwerk zu empfehlen. Auf dem Rundweg passieren wir den höchsten Punkt der Stadt Gießen (304,9 m. ü. NHN) (50°37'50.5"N 8°43'40.2"E). Naturinteressierte können sich auf dem weiteren Weg an der Vogelschutzhütte über die Vogelarten informieren, die im Hangelstein leben. Der letzte Abschnitt führt durch das Naturschutzgebiet „Wiesecker Teiche“. Zu bestimmten Jahreszeiten tummeln sich dort Schafe oder verschiedene Arten an Fröschen und anderen Amphibien.

Die Wanderung führt durch besonders schutzbedürftige Zonen. Wie bei allen Wanderungen bittet die Gießen Marketing darum, dass Wandernde auf den gekennzeichneten Wegen bleiben und alle Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum belassen!

Hunde sind jederzeit an der Leine zu führen. Es versteht sich von selbst, dass kein Müll zurückgelassen wird.

Das Schutzgebiet „Wiesecker Teiche“ ist ein ehemaliges Sand- und Tonabbaugebiet und wurde erst etwa 1950 aufgegeben. Aufzeichnung lassen auf eine Nutzung als Abbaufäche seit 1840 schließen. Doch auch danach herrschte reges Treiben in dem Gebiet. Bis ca. 1990 diente es als Motorcrossstrecke. Aufgrund der jetzigen Nutzung haben sich hier besondere Pflanzengesellschaften gebildet, wie Magerrasen, die einen trockenen und sandigen Boden bevorzugen. Diese Gesellschaften geben diesem Gebiet sein besonderes Bild. Die alten Rampen der Rennstrecken sind zum Teil noch sichtbar. Heute wird die Fläche durch Schafherden offengehalten, sodass diese besondere Landschaftsstruktur weiter bestehen kann.

Der Hangelstein ist vulkanischen Ursprungs und besteht aus Basalt, wie viele der Berge im Landkreis. Dieser Naturraum gehört zum Vorderen Vogelsberg, genau gesagt dem Gießener Landrücken. Ein Großteil ist als FFH-Schutzgebiet ausgewiesen und bietet den typischen Pflanzen und Tieren eines Laubwaldes ein Rückzugsgebiet, wie dem bedrohten Uhu oder dem gelben Eisenhut. Bereits Johann Christian Senckenberg, aus dessen Stiftung das Naturkundemuseum und Forschungsinstitut Senckenberg hervorging, erforschte die Pflanzenwelt des Hangelstein im 18. Jahrhundert.

Nach der ca. 8 km langen Wanderung bietet sich am Rande des Hangelstein das „Gastwerk Waldfrieden“ ([www.gastwerk-waldfrieden.de](http://www.gastwerk-waldfrieden.de)) für eine Einkehr ein. Für ein Abendessen im mediterranen Flair sorgt das Restaurant „Irodion“ an ([www.irodion-giessen.de](http://www.irodion-giessen.de)) und das andere vielfältige Gastronomieangebot in Gießen.

Die Broschüre „Aktiv unterwegs in Gießen“ enthält die Beschreibung der neuen Wandertour, sowie weitere Wander- und Fahrradtouren und Spaziergängen in und um Gießen. **Sie ist ab sofort in der Tourist-Information erhältlich.** Diese ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Dort sind auch weitere Gießen-Geschenke, wie Taschen, Spiele, Postkarten, Kolter oder Gutscheine für Stadt- und Kostümführungen, Veranstaltungstickets und vieles mehr erhältlich.

#### **Pressekontakt und Rückfragen:**

Julia Bäuml

0641/306-1894

[julia.baeuml@giessen.de](mailto:julia.baeuml@giessen.de)